

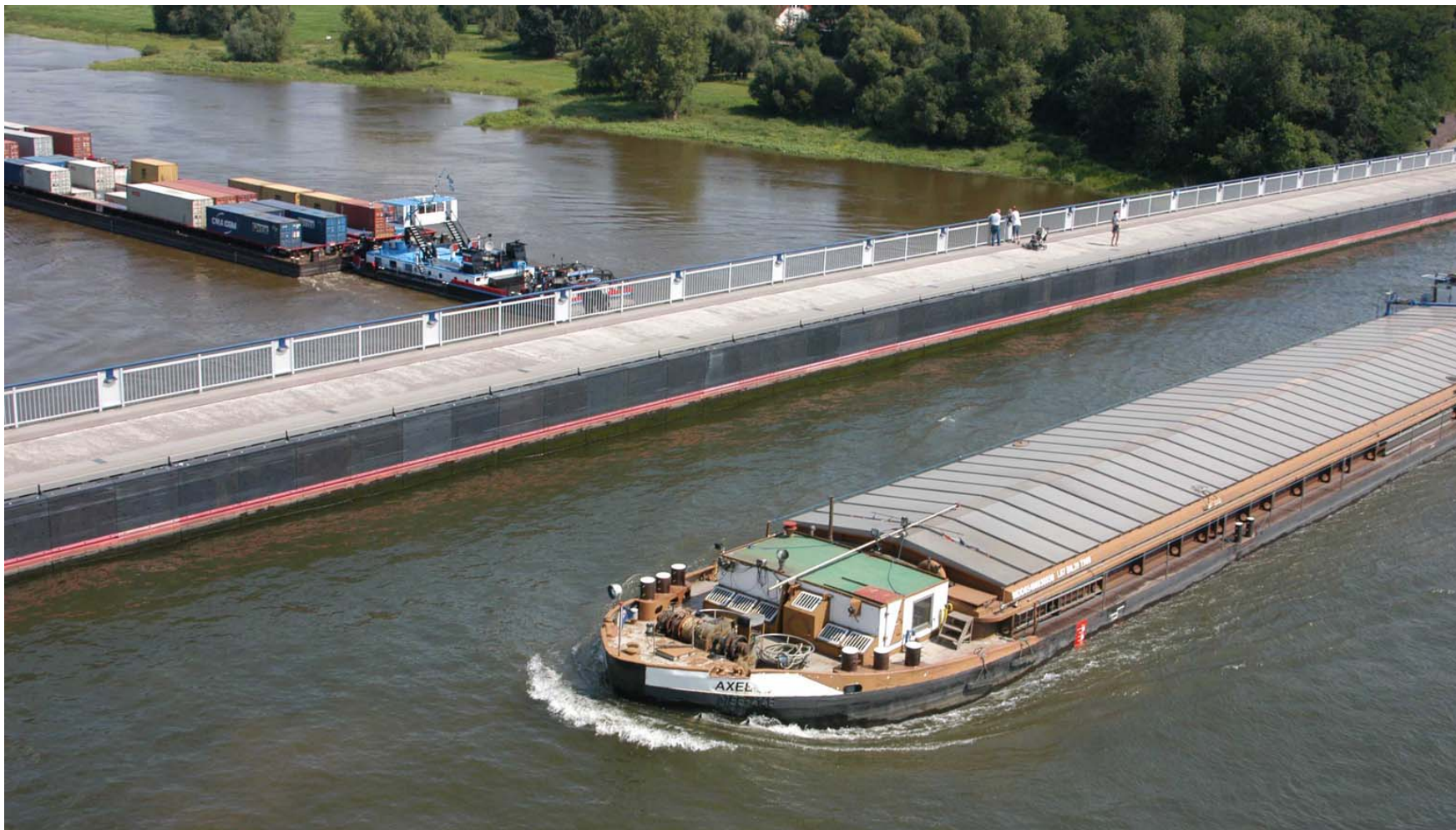
Deutschlands Wasserstraßenkreuze sind Orte des Staunens / pcw

Die weltgrößte Trogbücke bei Magdeburg und die gigantischen Hebewerks- und Schleusen-Konstruktionen stehen neben naturbelassenen Auen-Urwäldern. Die Geschichte und imposante Technik des Wasserstraßenkreuzes wird auf amüsante Weise erläutert; mit Einblicken in die Binnenschifffahrt und vielen Anekdoten zu alter Flusspiraterie und zum Deichbauer-Aberglauben. Bin froh dabeigewesen zu sein (pcw). Interessenten sollten vorher anrufen 0391-662 84 82 oder per E-Mail anschreiben: info@wasserstrassenkreuz-magdeburg.de. Da die Führung an drei Besichtigungs-Punkten des Wasserstraßenkreuzes stattfindet, sind ein Bus ab Magdeburg oder ausreichend Pkws in Gruppen erforderlich. Im Falle einer Buchung erhalten Sie eine detaillierte Buchungsbestätigung mit einer Anfahrtsbeschreibung zum Treffpunkt mit dem Stadtführer.

Ihrer Reisegruppe werden Ansichten und Aussichten am Wasserstraßenkreuz Magdeburg – nähergebracht in engagierten und humorvollen Führungen! Die Wasserstraßenkreuz-Führung lässt sich für Busreisegruppen auch zur Tagestour erweitern mit einem Mittagessen und einer Stadtführung in Magdeburg oder Tangermünde.

Wasserstraßenkreuz Minden

Am Wasserstraßenkreuz Minden (am Nordostrand der Stadt Minden) wird der Mittellandkanal in fast 400 Meter langen Trogbücken über die Weser geführt. Der Kanalspiegel befindet sich etwa 13 Meter über dem der Weser. Dem Kanal wird dadurch der Ab- und -aufstieg zum/vom Wesertalboden erspart. Das Wasserstraßenkreuz befindet sich innerhalb eines 174 km langen Schleusen-freien Abschnitts des Kanals. An die Weser ist der Kanal über zwei kurze Verbindungskanäle mit Schleusen (davon die Sparschleusen Schachtschleuse Minden und Weserschleuse Minden) angeschlossen. Für Mittellandkanal, Weser und die beiden Verbindungskanäle ist das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mittellandkanal / Elbe-Seitenkanal zuständig.



Wasserstraßenkreuz bei Magdeburg: Unten die Elbe und oberhalb kreuzt der Wasserweg über die Trogbücke

Außer in Minden gibt es – ebenfalls im Mittellandkanal – das Wasserstraßenkreuz Magdeburg mit auch einer Trogbücke. Beide sind die einzigen Wasserstraßenkreuze in Deutschland. Überbrückungen von Wasserläufen mit meistens einer Trogbücke sind häufig, werden aber, wenn der überbrückte Wasserlauf nicht schiffbar ist (z. B. die Leine bei Seelze durch den Mittellandkanal), nicht als Wasserstraßenkreuze bezeichnet.

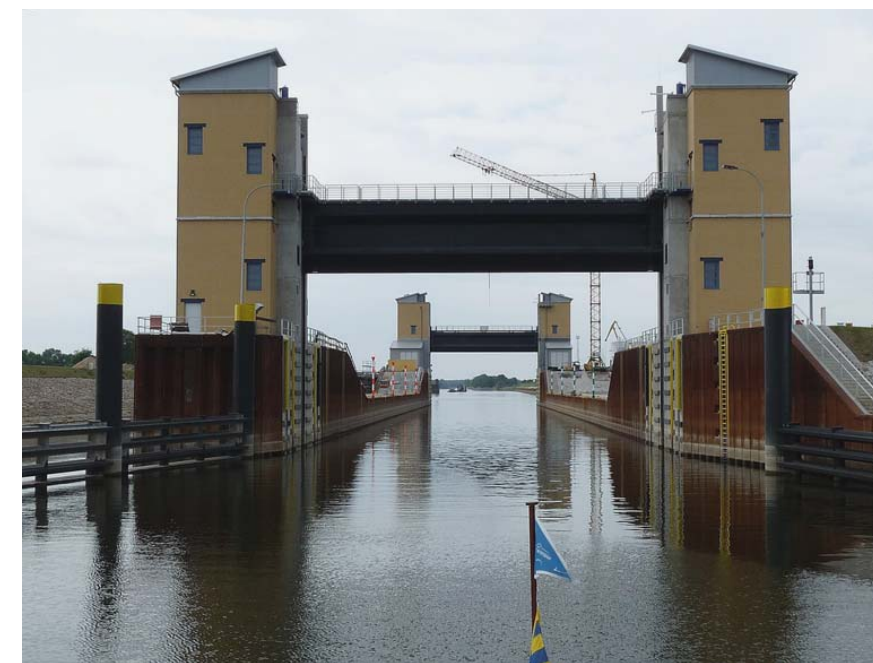
Geschichte

Der preußische Staat sah Ende des 19. Jahrhunderts

die Notwendigkeit, eine Wasserstraßenverbindung zwischen Rhein, Weser und Elbe und damit eine West-Ost-Wasserstraße nördlich der Mittelgebirge zu schaffen. Ministerialdirektor und Wasserbauingenieur Leo Sympher wurde beauftragt, die Planungen zu übernehmen. Daraus folgend wurde am 1. April 1905 das Gesetz zum Bau des Mittellandkanals unter dem damaligen Namen "Rhein-Weser-Kanal" vom Dortmund-Ems-Kanal im Westen bis Hannover im Osten beschlossen. Der Bau wurde trotz erheblicher Schwierigkeiten im Ersten Weltkrieg bis 1916 abgeschlossen. Am 5. De-



Schiffshebewerk Rotheusee bei Magdeburg



Niedrigwasserschleuße Magdeburg

zember 1920 wurde die Fortsetzung des Kanals nach Osten bis zur Elbe beschlossen. Neben der wirtschaftlich nötigen Binnenwasserstraße spielten bei Planung und Bau zunehmend auch die Beschaffung von Arbeit in wirtschaftlich schwierigem Umfeld eine Rolle. Leo Sympher schied zu diesem Zeitpunkt aus dem aktiven Dienst aus.